

Zur ersten Lesung

Dan 7, 2 – 14

Die Lesung heute aus dem Buch Daniel ist sehr kurz.

Zur Erinnerung:

Das Buch ist während der Verfolgungszeit 165/164 v. Chr. entstanden. Wie damals üblich wurde es zurückdatiert in die Zeit des Exils in Babylon.

Es ruft in verschlüsselter Sprache zum Widerstand auf, denn König Antiochus IV. hatte drei Jahre zuvor, im Jahre 168 v. Chr., den Tempel von Jerusalem dem Gott Zeus gewidmet und die jüdische Religionsausübung verboten. All dies führte zum Aufstand der Makkabäer.

Der Text unserer Lesung heute klingt friedlich. Aber das Buch Daniel droht dem Tyrannen, zugleich tröstet es das Volk, denn der „Hochbetagte“ (= Gott) setzt einen wirklichen König ein, dem alle Völker dienen müssen, auch der gewalttätige Tyrann.

Mit diesem König bricht ein neues Zeitalter an: Er kommt aus der Tiefe des Meeres als Sohn eines Menschen, ein schlichter Mensch, ihm überträgt Gott ein ewig währendes Königtum.

Jakob Mitterhöfer